

Behandlung mit Stosswellen (ESWT) bei Induratio penis plastica (IPP) (selten auch bei Erektionsstörung)

Sehr geehrter Patient,

Bei Ihnen wurde eine Penisverkrümmung aufgrund einer sogenannten Induratio penis plastica (IPP) diagnostiziert.

Was ist IPP?

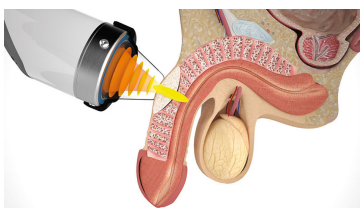
Es handelt sich dabei um eine langsam fortschreitende Bindegewebserkrankung der Schwellkörper. Die Erkrankung wird auch nach dem Erstbeschreiber Morbus de la Peyronie genannt. Die genaue Ursache ist unbekannt. Mögliche Gründe können Verletzungen des Penis oder genetische Faktoren sein, die aber nicht bekannt sind. Es bildet sich Narbengewebe, die sogenannte Plaque. Diese Plaque kann auch Verkalkungen enthalten. Da sich die Plaque nicht ausdehnen kann, verkrümmt sich der Penis bei der Erektion.

Wie wirkt ESWT?

ESWT ist eine Weiterentwicklung der Stosswellenbehandlung, wie man sie von den Nierensteinen her kennt. Das Gerät ist aber wesentlich kleiner und appliziert weniger Energie. Es wird eine Druckwelle erzeugt, die auf die Plaque (Verkalkung) fokussiert wird. Dadurch werden die Verkalkungen gelockert, die Durchblutung verbessert und die Verkrümmung wird geringer. In der Orthopädie wird das Gerät mit gutem Erfolg schon länger eingesetzt. In der Urologie handelt es sich um eine relativ neue Anwendungsmethode bei der IPP. In einer Studie ergaben sich folgende Resultate: Bei 66 % der Patienten konnte Schmerzfreiheit, bei 50 % eine Besserung der erektilen Dysfunktion und bei 36 % eine nicht signifikante Besserung des Deviationswinkels erzielt werden. Bei komplett kalzifizierten (verkalkten) Plaques mit Knickwinkeln größer als 60 Grad konnte keine Rückbildung der Deviation erreicht werden.

Wie geht die Behandlung mit ESWT vor sich?

Es handelt sich um eine ambulante Behandlung. Da die Stosswellen am Schwellkörper praktisch nicht zu spüren sind ist keine Anästhesie («Unempfindlich machen») notwendig. Das Stosswellengerät wird vom Arzt an die Stelle der Plaque geführt. Ein Kontaktgel vermindert den Energieverlust. Eine Behandlung dauert ca. 20 – 30 Minuten. Es werden pro Sitzung rund 3000 Stosswellen verabreicht. In der Regel werden eine oder zwei Serien à je 6 Behandlungen empfohlen.



Welche Nebenwirkungen können auftreten?

ESWT ist eine relativ neue Behandlungsmethode. Es gibt deshalb wenig Langzeiterfahrungen. Jede Behandlung kann Nebenwirkungen haben, die jedoch von Patient zu Patient unterschiedlich sein kann. Generell ist die ESWT risikoarm und hat kaum Nebenwirkungen. Gelegentlich kann es zu Hautrötungen, selten zu Blutergüssen und/oder Schwellungen am Penis und zu leichten Schmerzen im Penis kommen.

Gibt es sonstige Risiken oder schwerwiegende Nebenwirkungen?

Weitere oder gravierende Nebenwirkungen wurden nicht beschrieben. Es ist aber theoretisch denkbar, dass durch die Aufweichung der Plaque ein Penisbruch (Schwellkörperruptur) beim Geschlechtsverkehr auftreten könnte. Wenden Sie sich umgehend an Ihren Arzt, wenn bei Ihnen eines der unten aufgelisteten Symptome eines Penisbruchs oder anderer schwerwiegender Schädigungen oder Verletzungen des Penis auftreten: ein knackendes Geräusch oder ein verändertes Gefühl im



erigierten Penis; Erektion kann plötzlich nicht mehr aufrechterhalten werden; grosser, violetter Bluterguss und Anschwellen des Penis; Schwierigkeiten beim Wasserlassen oder Blut im Urin; starke Schmerzen im Penis.

Wird die Behandlung mit ESWT von den Kassen übernommen?

Bei der ESWT handelt es sich um eine zugelassene Behandlungsmethode, die von den Kassen meist nicht übernommen wird. Einige Zusatzversicherungen übernehmen einen Teil der Kosten. Es muss im Einzelfall bei der Kasse angefragt werden. Die Kosten für die Behandlung sind wie folgt: 1. Serie à 6 Sitzungen: Fr. 200.- pro Behandlung (= Fr. 1200.- für die Serie). 2. Serie à 6 Sitzungen: Fr. 150.- pro Behandlung (= Fr. 900.- für die Serie).

Gibt es Alternativen?

Ja. Die «klassische» Behandlung der IPP besteht in einer operativen Begradigung des Penis (sog. Operation nach Nesbit). Bei wenig ausgeprägter Verkrümmung ohne Plaque kann eine Elektrostimulation versucht werden. Manchmal ist auch das Akzeptieren der Verkrümmung ohne Behandlung eine Möglichkeit, da es sich nicht um eine bedrohliche Erkrankung handelt.

Ihre Fragen:

Protokoll des Aufklärungsgesprächs (Dolmetscher: _____)

Notizen des Arztes / der Ärztin zum Aufklärungsgespräch (insbesondere Notwendigkeit und Dringlichkeit der Behandlung, individuelle, risikoe erhöhende Umstände, Wahl der Operationsmethode/Alternativen, besprochene Operationserweiterung(en), Informationsbedürfnis des Patienten, Beantwortung konkreter Fragen des Patienten)

Datum: _____ Zeitpunkt: _____ Dauer des Aufklärungsgesprächs: _____

Behandlungsauftrag

Herr/Frau Dr. _____ hat heute mit mir ein abschliessendes Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe die Erläuterungen verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Ich bin mit der geplanten Therapie einverstanden.

Ort/Datum

Arzt/Ärztin

Patient